

[Read ebook] Lektreschlssel. Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts: Reclam Lektreschlssel

Lektreschlssel. Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts: Reclam Lektreschlssel

Von Theodor Pelster

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #248054 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-25Erscheinungsdatum: 2012-05-25File Name: B0087GZAHM | File size: 63.Mb

Von Theodor Pelster : Lektreschlssel. Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts: Reclam Lektreschlssel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lektreschlssel. Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts: Reclam Lektreschlssel:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Deutsche Romantik verständlich gemacht
Von H.E.Pn.
Der Text des "Taugenichts" entspricht nicht ganz der gltigen Rechtschreibung (insb: "da" statt dass). Der Kommentarteil bietet aber gute Hintergrundinformationen, vor allem der eigentliche Kommentarteil, zusammen gelesen mit dem Text selber, erschliet dem Leser erst den vollen Inhalt des "Taugenichts", einem Werk, das man so vielleicht ohne diese Hilfe nicht ganz verstehen wrde. Zuerst einmal den Text des "Taugenichts" lesen, dann ein zweites Mal mit den Kommentierungshilfen, so kommt man erst dahinter, was Eichendorff gemeint haben knnte. Hat mir sehr gut gefallen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Rettung aller Schler
Von Heike Beierle
Ich lese die Lektre zurzeit in der Q1. Der Lektreschlssel hat mich gerettet! Die Zusammenfassung ist knapp aber hat alles drin und ist sehr verstndlich!
Ich empfehle diese Investition fr alle Schler!
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch nach Jahren eine Wucht
Von Das_Sams
Nach Jahrzehnten habe ich dieses Werk erneut gelesen und es hat nichts verloren. Liest sich in einem Rutsch. Der Schreibstil berzeugt noch heute. Sehr empfehlenswert.

Kurzbeschreibung
Lektreschlssel erschliien einzelne literarische Werke. Um eine Interpretation als Zentrum gruppieren sich 10 wichtige Verstndniszugänge:
* Erstinformation zum Werk* Inhaltsangabe* Personen (Konstellationen)* Werk-Aufbau (Strukturskizze)* Wortkommentar* Interpretation* Autor und Zeit* Rezeption* "Checkliste" zur Verstndniskontrolle* Lektretipps mit Filmempfehlungen
Buch der 1000 Bcher
Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bcher (Harenberg Verlag) Aus dem Leben eines Taugenichts
OA 1826 Form Novelle Epoche Romantik
Mit der Novelle schuf Joseph von Eichendorff eine eigene romantische Gattungsform, den sog. Taugenichts-Roman. Die Urfassung zwei kurze Kapitel, die vermutlich schon in Breslau entstanden trug den Titel Der neue Troubadour. Ein Kapitel aus dem Leben eines armen Taugenichts. Bereits 1822 oder 1823 vollendete Eichendorff das Werk, lie es aber erst 1826 drucken, zusammen mit Das Marmorbild und einigen Gedichten.
Inhalt: Ein junger Millerssohn wird von seinem Vater als Taugenichts beschimpft und in die Welt geschickt, damit er lernt, fr sich selbst zu sorgen. Daraufhin zieht er mit seiner Geige, auf Gott vertrauend, in die Welt. Nachdem ihn zwei vornehme Damen im Reisewagen zu ihrem Schloss mitgenommen haben, findet er eine Anstellung als Grtnerbursche, anschlieend als Zolleinnehmer. Er verliebt sich in eine der beiden Damen, glaubt aber, sie sei eine Grfin und daher fr ihn unerreichbar. Daher macht er sich erneut auf die Reise und schliet sich zwei abenteuerlich anmutenden Gestalten an, die sich als Maler entpuppen und mit dem Taugenichts nach Italien ziehen. Er erhlt einen Brief, von dem er glaubt, dass seine angebetete Grfin ihn geschickt habe. Um sie zu finden, eilt er nach Rom. Ein deutscher Maler erklrt ihm, die Gesuchte sei in der Stadt eine Verwechslung. Enttuscht tritt der Taugenichts die Heimreise an. Er gelangt wieder auf das Schloss, wo sich alle Umstnde aufklren. Die beiden angeblichen Maler sind ein Graf und seine inkognito reisende Geliebte; die heimlich geliebte Dame ist keine Grfin, sondern eine Waise, die in der Obhut eines Grafen grogezogen wurde. Am Schluss heiratet die Dame den Taugenichts.
Aufbau: Die sprliche Handlung wird in zehn Kapiteln aus der Perspektive des Millerssohns erzht und gibt der lyrischen Grundstimmung der Novelle, verdeutlicht in den Wanderliedern sowie dem Gemt des Taugenichts, gegend Raum. Hinter dem Begriff Taugenichts verbirgt sich ein am Rande gesellschaftlich akzeptierter Vorstellung lebender Romantiker. Damit steht er im Gegensatz zum Typ des Philisters, der in brgerlicher Enge lebt und eine geruhame und materiell gesicherte Existenz als hchsten Wert ansieht. Im Text finden sich typische Motive eichendorffscher Romantik: Schlsser, Liebe, Musik, Malerei, Mondnchte, Gottvertrauen und am Ende eine heile, mrchenhaft glckliche Welt.
Wirkung: Die ersten Kritiken erschienen im Literaturblatt, der Beilage zum Morgenblatt fr gebildete Stnde waren vernichtend. Sptere Rezensionen stellten die Echtheit des Gemts und die liebliche Darstellungsweise in den Vordergrund. Theodor R Fontane und auch Thomas R Mann sahen im Taugenichts den Urtyp des deutschen musischen Wesens.
Einige der in den Text eingestreuten Gedichte wurden vertont, so z. B. Wem Gott will rechte Gunst erweisen von Robert Schumann (1810 bis 1856) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 bis 1847). Doch gerade dieser Text wurde auch zum Beispiel fr einen bewusst fehlgedeuteten Umgang mit Eichendorff: Er wurde von der Wandervogelbewegung verharmlost und von den Nationalsozialisten missinterpretiert. C. V.
Pressestimmen
Die Novelle ist aktueller denn je in ihrem Spott ber brgerliche Sicherheitsorientiertheit und in ihrem Lob der ziellosen Leichtigkeit des Lebens.
Stuttgarter Nachrichten
14.10.2008